

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 15 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geriichtsstand für beide Teile
ist Calw.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 9

Verantw. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei.

Die Abfindungsverhandlungen.

Noch keine Kompromißlösung. Entgegenkommen an die Sozialdemokratie.

Fortsetzung der Einzelberatung des Fürstenabfindungsgesetzes.

Am 25. Juni. Im Rechtsausschuss des Reichstages wurde gestern die Einzelberatung des Fürstenabfindungsgesetzes beim Paragrafen 8 fortgesetzt. Auf Wunsch der Kommunisten stellte Vorsitzender Dr. Kahl fest, daß er künftig über jeden Absatz besonders abstimmen lassen werde. Die Deutschnationalen ließen erklären, daß sie, wie bisher, sich bei allen Abstimmungen der Stimme enthalten würden. Die Sozialdemokraten haben bei der Abstimmung über Paragr. 8 zweifellos einen Erfolg errungen. Nach dem ursprünglichen Entwurf sollten Kronstiftungsbesitzer nur insoweit entschädigt werden, als sie ursprünglich auf privatrechtlichen Ansprüchen der Fürstlichen Häuser basierten. Diese Einschränkung ist gestrichen. Nach dem sozialdemokratischen Antrag, dem die Regierungsparteien zugestimmt haben, wird irgendeine Entschädigung für die Renten nicht gezahlt, wobei aber selbstverständlich ist, daß dann der Staat die sozialen Lasten, die bisher den Fürstlichen Häusern erwußen, übernehmen muß. Der sozialdemokratische Antrag bedeutet eine Kürzung des Hofbesitzervermögens um 8 Millionen M., natürlich auch eine entsprechende Erleichterung bei den laufenden Pensionszahlungen. Trotzdem hat die Deutsche Volkspartei politisch sehr starke Bedenken zu überwinden gehabt; sie hat aber schließlich zugestimmt, während die Bayern in der Opposition blieben, und damit gedroht, daß diese Eingriffe in die Entschädigung für das private Eigentum ihre Stellung zu dem ganzen Gesetz ändern könnten. Nach Erledigung des Par. 9 vertagte sich der Rechtsausschuss.

Heute werden die Verhandlungen über die Regierungsvorlage zur Fürstenabfindung beim Paragr. 10 weitergeführt werden. Man hofft, heute die erste Lesung der Vorlage, die insgesamt 29 Paragraphen umfaßt, beendigen zu können. Morgen soll dann die zweite und letzte Lesung im Rechtsausschuss erfolgen, sobald die Beschlüsse des Ausschusses schon zu Beginn der nächsten Woche dem Reichstag vorgelegt werden können. Der Reichstag wird auch am Dienstag eine Sitzung abhalten, obwohl an diesem Tage ein katholischer Feiertag ist.

Fraktionsitzungen zur Fürstenabfindungsfrage.

Nach Schluss der gestrigen Plenarsitzung hielten am Abend fast sämtliche Fraktionen des Reichstages Sitzungen ab, in denen sie sich vornehmlich mit der Fürstenabfindungsfrage beschäftigten. Die Sozialdemokraten nahmen den Bericht ihrer Vertreter im Rechtsausschuss entgegen und beschloßen, auch in der Freitagsitzung des Reichstages ihre Anträge zu den noch unerledigten Paragraphen der Regierungsvorlage aufrecht zu erhalten. Die Deutschnationale Reichstagsfraktion nahm ebenfalls Kenntnis von den Vorgängen im Rechtsausschuss. In der Fraktion ist die Meinung vorherrschend, daß es gelingen werde, mit den Sozialdemokraten zu einer Verständigung zu kommen. Man beschäftigt sich dann noch mit der Regierungsvorlage, die in Aufwertungsfragen den Volkswirtschaft ausschließen will. Die Zentrumsfraktion billigte das Verhalten ihrer Vertreter im Rechtsausschuss. Die Notwendigkeit zu einer erneuten Stellung-

nahme zu der Fürstenabfindungsfrage wurde nicht für gegeben erachtet. — Die Fraktion der Wirtschaftlichen Vereinigung beauftragte ihren Vertreter im Rechtsausschuss alle Bemühungen der Regierungsparteien auf Schaffung der notwendigen Mehrheit für das Fürstenabfindungsgesetz auf dem Wege der Verständigung zu unterstützen.

Spannung in der Fürstentkompromißfrage.

Wie der Berl. Vol.-Anz. erfährt, hat sich die Situation in der Fürstenabfindungsfrage im Laufe des gestrigen Abends im wesentlichen verschärft. In den Besprechungen zwischen den Fraktionsvertretern der Regierungskoalition einerseits und den Sozialdemokraten andererseits haben die Sozialdemokr. erklärt, daß für sie als Zugeständnis gemacht werden müsse, daß die bereits abgeschlossenen Vergleiche zwischen einzelnen Landesregierungen und ihren früheren Fürstlichen Häusern auch auf einen einseitigen Antrag der Landesregierung wieder aufgerollt werden könne, während das Kompromiß für einen solchen Schritt den beiderseitigen Antrag der Regierung und des Fürstenthauses zur Voraussetzung mache. Das Zentrum und die Demokraten haben zu dieser Forderung der Sozialdemokraten noch nicht abschließend Stellung genommen, aber in der Volkspartei, die gestern Abend eine ausgedehnte Sitzung abhielt, ist man der Ansicht, daß diese neue Forderung für die Fraktion nicht tragbar ist. Die Germania sagt, es bestehe die Hoffnung, daß die Koalitionsparteien sich mit der Linken verständigen. Schwieriger lägen die Dinge bei den Deutschnationalen, die dem Gesetz eine Gestalt zu geben wünschten, die nicht mehr verfassungsändernd wäre. Eine solche Umänderung würde aber das ganze Gesetz zur formal-juristischen Bedeutungslosigkeit herabdrücken. Es sei selbstverständlich, daß auf dieser Basis keine Verständigung gefunden werden könne. Freilich hätten auch die Deutschnationalen das letzte Wort noch nicht gesprochen. Auch sie würden sich ernstlich die Frage vorlegen müssen, ob es nicht vorteilhafter sei, auf der Grundlage der Regierungsvorlage mitzuarbeiten und dafür zu sorgen, daß ein befriedigendes Kompromiß zustande komme, als das Volk in ein Unrecht zu stürzen, denn sie würden sich darüber klar sein müssen, daß ein Scheitern der Verhandlungen zur Auflösung des Reichstages führen müsse. Das Zentrum werde auch im Laufe der nächsten Tage unverändert an seinem Standpunkte festhalten und versuchen, durch Verhandlungen mit den Flügelparteien eine Mehrheit für das Gesetz zustande zu bringen. Es könne sich nicht mit einer formal-juristischen Regelung begnügen, sondern werde die Lösung suchen, die den gesamtpolitischen Interessen des deutschen Volkes gerecht werde. Es habe keinen Zweifel daran gelassen, daß es zur Erreichung dieses Zieles jedes parlamentarische Mittel gebrauchen werde. Die von der Reichsregierung im Reichsrat verlangte Verlängerung des Sperrgesetzes wird von den Morgenblättern als Beweis dafür angesehen, daß man auch im Kabinett mit der Erledigung des Abfindungsgesetzes vor den Sommerferien nicht mehr rechnet.

Tages-Spiegel.

Im Rechtsausschuss des Reichstages wurde ein sozialdemokratischer Antrag auf entschädigungslosen Wegfall der Kron-dotationen angenommen.

Nach der Plenarsitzung hielten gestern Abend die Reichstagsfraktionen Sitzungen ab zur Besprechung der Verhandlungen in der Abfindungsfrage.

Die Reichsregierung hat die Zurückziehung des Geschenkentwurfs über den Volkswirtschaft in der Aufwertungsfrage beschlossen.

General Nollet wird als Nachfolger Guillaumats mit dem Kommando der französischen Rheinarmee betraut werden.

Die tschechoslowakische Regierungskrise wurde durch ein Nachwort des Präsidenten der Republik gelöst, der eine Debatte über die Demission des Außenministers Benesch für unüblich erklärte.

Eine offizielle Mitteilung kündigt den bevorstehenden Abschluss eines Freundschaftsvertrages zwischen Italien und Rumänien an.

In der gestrigen Unterhausung wurde der Antrag der Arbeiterpartei, die Reorganisationsbill für den Bergbau abzulehnen, mit 336 gegen 147 Stimmen verworfen.

In Syrien werden französische Truppen, die infolge der Einkesselung der Feindesstellungen in Marokko freigegeben sind, erwartet.

Präsident Coolidge hat das Luftbauprogramm, das den Bau von 1800 Flugzeugen zum Preise von 85 Millionen Dollar vorsieht, unterzeichnet. Die japanische Presse fordert aus diesem Anlaß die Verdoppelung der Luftflotte.

Reichsregierung und Aufwertungsbegehren.

Der Geschenkentwurf über den Volkswirtschaft in Aufwertungsfragen zurückgezogen.

Am 25. Juni. Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, den von der vorigen Regierung eingebrachten Entwurf eines zweiten Gesetzes über den Volkswirtschaft als ersten Punkt auf die Tagesordnung der Sitzung vom 25. d. M. zu setzen. Die sachliche Einstellung der gegenwärtigen Regierung zum Problem der Aufwertung ist die gleiche, wie die der vorigen Regierung. Sie hält es für wirtschaftlich verhängnisvoll, das Aufwertungsproblem erneut aufzurollen. Bei der gegenwärtigen parlamentarischen Lage glaubt die Regierung jedoch, daß eine Verhandlung des vorliegenden Gesetzes diese Gefahr zurzeit erhöhen würde. Um diese Folgen zu vermeiden, hat die Reichsregierung die Zurücknahme dieses Gesetzes beschlossen.

Eisenbahnunglück bei Gerolstein.

Am 25. Juni. Die Morgenblätter melden aus Gerolstein: Auf der Strecke Mayen-Gerolstein zwischen den Stationen Hohenfels und Pelm ereignete sich am Donnerstag nachmittag gegen 3 Uhr ein schweres Eisenbahnunglück. Der Personenzug, der um 12.14 Uhr mittags von Mayen abfuhr, entgleiste zwischen den beiden Stationen. Die Lokomotive und ein Wagen stürzten die Böschung hinunter. Der größte Teil der anderen Wagen entgleiste ebenfalls. Wie bisher festgestellt werden konnte, sind 8 Personen verletzt worden, darunter der Lokomotivführer sehr schwer. Der Heizer konnte sich in letzter Minute durch Abspringen retten.

Religiöse Unruhen in Indien.

Am 25. Juni. In Indien sind wieder religiöse Unruhen vorgekommen, und zwar, wie es scheint, Unruhen ersterer Natur, sogar in Delhi selbst. Einzelheiten fehlen noch. Es verlautet, daß Militär die Straßen besetzt hält und Panzerwagen in den Straßen patrouillieren. Die Zahl der Opfer soll bereits bedeutend sein. Es scheint, daß die Unruhen dadurch hervorgerufen worden sind, daß eine als Opfer bestimmte Kuh durch eine Straße geführt worden ist, in der nur Hindus wohnen, die sich dies verboten haben.

Blutiger Zusammenstoß bei Mecca.

Am 25. Juni. Wie aus Kairo berichtet wird, ist es bei Mecca zu einem sehr blutigen Zusammenstoß zwischen Wahabiten und ägyptischen Truppen gekommen. 25 Wahabiten sollen getötet worden sein.

Die Aussichten für das Kabinett Briand.

Günstige Aufnahme der neuen Männer.

Dienstag Regierungserklärung vor der Kammer.

Am 25. Juni. Die gestrigen Besprechungen der politischen Parteien in der Kammer haben den Eindruck verstärkt, daß die neue Regierung Briand-Caillaux mit einer außerordentlich günstigen Aufnahme im Parlament rechnen kann. Der größte Teil der Radikalsocialisten, abgesehen von einem kleinen Teil des linken Flügels, der sich der Stimme enthalten wird, wird für die Regierung stimmen. Das Zentrum und das linke Zentrum ist vollkommen für die Regierung gewonnen. Die äußerste Rechte hält sich in der Reserve. Es bleiben als eigentliche Gegner der Regierung nur die Sozialisten und die Kommunisten übrig. Man sieht voraus, daß der Einfluß Caillauxs immer mehr zunehmen wird, sobald Briand schließlich immer weiter zurückgedrängt werden dürfte. Für den Augenblick sprechen diese Argumente jedoch mit und man erwartet, daß die starke Mehrheit, die das Kabinett bei der Regierungserklärung davontragen wird, sich auch weiter erhalten kann. Caillaux hatte gestern nachmittag eine erste Besprechung mit dem Gouverneur der Bank von Frankreich mit dem Sachverständigenkomitee. Wie verlautet, werden die neuen Projekte erst nach einem eingehenden Studium fertiggestellt werden. Sie werden sich auf der Basis der Projekte aufbauen, die Caillaux im veranangenen Herbst bereits vorbereitet

hatte. Den Journalisten erklärte Caillaux heute nachmittag, seine erste Finanzhandlung werde darin bestehen, seinen Kabinettskollegen durch ein Schreiben die Einschränkungsbestimmungen des Finanzgesetzes von 1911 ins Bewußtsein zu rufen. Caillaux wird von seinen Kollegen die strikte Befolgung dieser Vorschriften fordern.

Vorbereitungen für die Dienstsitzung der Kammer.

Der Kammeritzung am Dienstag sieht man in politischen Kreisen mit Spannung entgegen. Die Sozialisten hielten gestern in der Kammer eine Beratung ab, in deren Verlauf beschlossen wurde, die Regierung am nächsten Dienstag über die folgenden 5 Punkte zu interpellieren:

1. Verwendung der Morgananleihe;
2. Stabilisierung des Franken;
3. Inflation;
4. Auswärtige Kredite, die die Regierung zur Stabilisierung aufnehmen beabsichtigt.
5. Das Washingtoner Abkommen.

Die Regierung wird aufgefordert, sich insbesondere zu dem Caillaux zugeschriebenen Plan, wonach die Inflation die Voraussetzung für die Stabilisierung des Franken bildet, ausführlich zu äußern. Die sozialdemokratische Gruppe hat ferner beschlossen, das Washingtoner Schuldenabkommen zu bekämpfen, solange es nicht durch eine Transferklausel ergänzt wird. Es liegen eine Reihe von Interpellationsanträgen vor, die sich auf die allgemeine Politik und auf die Finanzpolitik der Regierung beziehen.

sch von hier
er Empörung
eine egem-
fen wird, ist
Versehen die
Größe einer
ten Schäden
nach einigen
durch seine
er das Tier
Markt einge-
Kagold ge-
dt über den
große, weil
verdrödet und
n) verlassen
erer Stadt;
er gleichfalls
g jedes an-
Rheinwaab.

SON
men in
rühl
4. Juni
stellung
gramm.
es wie:
raft, vom
ce, vom
Akt, vom
de Auto-
uren, vom
Akt, vom
iebten in
u. a. m. v.
meines in
Zelt-Unter-
ktion.
Fahrräder
ng.

ch.
rede-
alters
he mit
beson-
leben
figum
en zu.
in den
erlag
Nr. 4.

rtauf.
ge mein in
Lage befind-
Geschäfts-
dem Verkauf
es kann auch
er Umständen
bt, Wwe.

Ämtliche Bekanntmachungen. Amtsgericht Calw.

Handelsregister-Einträge vom 24. Juni 1926:
1. Bei der Firma Liebenzeller Mission im Verband der China-Inland-Mission, G. m. b. H., in Liebenzell: Durch Gesellschaftsvertrag vom 28. Mai 1926 wurde der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Verwendung des Vermögens nach Auflösung der Gesellschaft geändert. Bei der Firma Pfaufekt-Kellerei, Champagnerfirma Georg Ludwig Pfauf in Calw: Das Geschäft ist beendet, die Firma erloschen.

Das Sammeln von Waldbeeren in den württemberg. Staatswaldungen

ist in diesem Jahr ohne Erlaubnisschein gestattet. Dagegen ist verboten: Das Uebernachten im Freien, in Zelten und Hütten, das Feuermachen, Abkochen im Freien, Betreten der verhängten Kulturen, das Sammeln vor 7 Uhr morgens und nach 6 Uhr abends, sowie das Ernten der Heidelbeeren vor dem 5. Juli bzw. im Forstbezirk Wildbad und Enzklosterle vor dem 12. Juli.

Bei Zuwiderhandlung erfolgt Bestrafung und werden die Beeren abgenommen.

Namens der Forstämter Calmbach, Enzklosterle, Herrenalb, Neuenbürg, Wildbad, Hirsau, Langenbrand und Liebenzell.

Den 24. Juni 1926.

Forstamt Neuenbürg: G a n z.

Seinach.

Wegen Aufhebung des Zwangsversteigerungsverfahrens in die Grundstücke Geb. Nr. 36, 37 mit z. Parz. Nr. 10/1, 11, 10/2 der Markung Seinach — Eigentümer: Johann Georg Koller, Schmieds Eheleute in Seinach —

findet

der auf Montag, den 26. Juli 1926, nachmittags 2 Uhr in das Rathaus in Seinach bestimmte

Versteigerungstermin nicht statt.

Den 23. Juni 1926.

Kommissär: stv. Bez.-Notar B e n z.

Feinste Alls.

Süßrahm-Tafelbutter

liefert laufend zu jew. äusserstem Tagespreis in Kisten und Postkolli

Friedrich Bientzle
Molkereiprodukte, Stuttgart
Neckarstrasse 15 b.

Stets frische

Gierteigwaren

das Pfd. zu 70 S., bei 5 Pfd. 65 S., bei größerer Abnahme billiger

Hermann Schürle
Teigwarengeschäft.

Heu- u. Dehmb- Ertrag

son 1/2 Morgen verkauft.
Beria Lubrand, Witwe

Unterreichenbach.

Einen Wurf reine

Milchschweine

ins Fressen gewöhnt, hat sofort zu verkaufen.

Sakob Schöniger.

Bremsenöl Fliegen- länger

beste Qualität
billigst

Ritter- Drogerie

O. E. Kistowski
Bahnhofstr.

Ein noch gut- erhaltenes Fahrrad

wird abgegeben
Vorstadt 282.

Verkaufe meinen deutschen Schäferhund

mit Stammbaum (1 a u s c h e evtl. auch gegen kleineren). Zu erfragen
Altbürgerstraße 247.

Rhodeländer glucke

mit 9 St. 14 Tage alten Küken und 4 St. 6 Wochen alte
Peking-Enten
zu verkaufen. Inselstr. 213.

Schöne Milch- und Läufer- Schweine

(veredeltes Landschwein) hat zu verkaufen
Hofgut Georgenau
Oberamt Calw.

Schweres, hübriges Pferd

Fuchs wallach, prima Einspänner mit jed. Garant. preiswert und unter sehr günstigen Bedingungen verkäuflich. Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Fußballverein Calw 1912 e. V.

Mitglied d. S. F. V. und des bad. Landesverband f. Leichtathletik.
Sonntag, den 27. Juni am Calwer Hof:
Plazeinweihung mit Sportfest

Program:

Morgens 6 Uhr: Tagwache.
7 Uhr: Empfang der Teilnehmer auf dem Bahnhof.
8—12 Uhr: Leichtathletische Wettkämpfe: Läufe (50, 100, 200, 400, 800, 1500 Meter), Dreikampf, Kugelstoßen, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Diskuswerfen.
Mittags 1/2 2 Uhr: Festzug vom Brühl zum Platz.
2 Uhr: Begrüßungsansprachen und Festreden, anschließend Ausscheidungskämpfe sowie der Staffeln (4x100 Meter, 3x1000 Meter) und Olympische Staffel.
Nachmittags 4 Uhr:

Fußballspiel Sportklub Pforzheim I — Calw I

anschließend: Preisverteilung (bei guter Witterung auf d. Platz, sonst b. Weis), abends: Langunterhaltung im Weiß'schen Saale.

Auf dem Platz ist Siggelegenheit, Wirtschaftsbetrieb, Speisen und Getränke aller Art. Eintrittspreis 50 Pfg. für Mitglieder und Nichtmitglieder, Erwerbslose 20 Pfg., aber nur gegen Vorzeigen des Ausweises. Als Eingang darf nur der Haupteingang benützt werden, Uebersteigen der Umzäunung wird bestraft werden.

Sedermann ist freundlich eingeladen.

Der Ausschuß.

Mens sana in corpore sano —
Ein gesunder Geist in gesundem Körper!

Lichtspieltheater „Badischer Hof“

Vorstellungen
am Samstag abend 8 Uhr
und Sonntag nachm. 3 Uhr
und abends 8 Uhr

Wege zu Kraft und Schönheit

Ein Film der Ufa
über moderne Körperkultur
in 6 Teilen.

Daß ein gesunder Geist nur in einem gesunden Körper sein kann, das zu beweisen dient eine Fülle von Beispielen wirklicher Körperlichkeit. In ästhetischem und menschlichem Sinne löst dieser herrliche Film nur Freude und Bewunderung aus. Körperkultur aus der ältesten Zeit bis auf unsere Tage mit der wiedererwachten Sportbetätigung. Die Meister aller Völker führen ihre Künste vor. Voll Takt hat der Schöpfer dieses Films das Heikle des Stoffes der Nacktkultur überwunden. Wirkliche Schönheit, nichts Absurdes bietet sich dem Beschauer.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet höfl. ein
E. Kafz.

Dr. Mezger ist zurück.

Sommerhüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

W. Lutz

Calw, Bahnhofstraße 404.

Drucksachen für Vereine

wie
Mitgliedskarten,
Einladungs- und
Eintrittskarten
Programme,
Statuten etc.

liefert rasch und sauber

A. Oelschlägersche
Buchdruckerei.

Aufführung.

Am Samstag, den 26. Juni, abend 8 Uhr
wird in Calw im Evang. Vereinshaus
das altdeutsche Spiel

„Der arme Heinrich“

v. Jul. Heiß von der Greifenschaar im V. d. S. Hirsau unter Mitwirkung einer Karlsruher Singgruppe aufgeführt. Programme berechtigen zum Eintritt. Dieselben sind zum Preis von — 50 M an der Abendkasse zu haben und bei Frau S. Eberhard, Schirmgeschäft, Untere Marktstraße

Lustkurort Hirsau. Gasthof z. Löwen.

Heute abend findet Konzert mit Tanz

statt, ausgeführt von der
Kurkapelle Bad Liebenzell.

Hierzu ladet höfl. ein
Dito Siob.

Zu mieten gesucht!

beschlagnahmefreie
2 bis 3 Zimmer-

Wohnung

in Calw oder Umgebung für
sodort oder später. Angebote
u. B. H. a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Leer. Zimmer

wenn möglich mit Küche

gesucht.

Angebote an die Geschäftsst.
ds. Bl. unter E. N. 144.

Hausverkauf.

Sehe mein in
besten Lage befindliches
Geschäftshaus dem Verkauf
aus; es kann auch
ein Tausch unter Umständen
stattfinden.
Rosa Haydt, Wwe.



Kaninchenzucht- verein Calw u. Umgebung

hält am Samstag, den
26. Juni, abends 8 Uhr
bei Mitglied Lutz z. Kammer
seine

Monats- versammlung.

Wegen wichtiger Tages-
ordnung ist das Erscheinen
aller Mitglieder dringend not-
wendig. Der Vorstand.

Eine Milch- Ziege

ist zu verkaufen.
Näheres in der Geschäfts-
stelle ds. Bl.

Althengstett.

Infolge Entbehrlichkeit verkaufe ich am Samstag
abend 7 Uhr vor meinem Hause:

1 gute, hochtrachtige Zug- u. Schaff-
kub, 1 Wagen, 1 Pflug, 1
1 Egge, Stroh u. sonstiges

Frau Val. Frohmaner Witwe.

ATA
Merkel's
Schweißpulver

in handlicher
Streuflasche!

Sichert sparsamste Verwendung